

RUPPINER ANZEIGER

Freitag, 27. Januar 2012

www.die-mark-online.de • Zeitung für die alte Grafschaft Ruppin

Jg. 23 Nr. 23 Mo.-Fr. Euro 0,90 Sa. Euro 1,00

ANZEIGE

Kaufen Ihren Gebrauchten ab Ende Jahr 01/2012 alle Typen. Autozentrum Treskow

Neonazi-Morde werden untersucht. BERLIN (dpa) • Der Bundestag hat einen Untersuchungsausschuss zur Aufarbeitung der Neonazi-Morde beschlossen.

Freisprüche im Handball-Prozess. KIEL (dpa) • Das Kieler Landgericht hat die früheren THW-Kiel-Verantwortlichen Schwenker und Serdarusic gestern vom Vorwurf der Bestechung, der Untreue und des Betrugs freigesprochen.

HEUTE VOR ...

... 45 Jahren, am 27. Januar 1967, unterzeichnen Großbritannien, die Sowjetunion und die USA den sogenannten Weltraumvertrag.

WETTER



DAS URTEIL

Für den Rettungseinsatz dürfen auch Mietfahrzeuge unter bestimmten Voraussetzungen mit Blaublicht und Martinshorn ausgestattet werden.

DAS GIBT'S AUCH

Die Suche nach einer Mitfahrgelegenheit hat einen 23-Jährigen in der Uckermark ins Gefängnis gebracht.

Seit 20 Jahren zukunftsorientiert



Zwei Gründe zum Feiern: Das Unternehmen von Martin Opitz existiert seit mittlerweile 20 Jahren am Standort Neurruppin, an dem es unter anderem industriell Dachstühle und Teile für den Holztafelbau sowie Kollektorsysteme und Photovoltaikanlagen produziert.

Kleine Grundschule schließt

Königshorster Kinder müssen dann nach Fehrbellin / Betrieb ab den Sommerferien eingestellt

Von Judith Melzer-Voigt. KÖNIGSHORST • Die Kleine Grundschule in Königshorst schließt. Der Grund dafür ist ein starker Rückgang bei den Schülerzahlen.

Am Dienstagabend wurden die Eltern der betroffenen Schüler über die Entscheidung des Schulträgers - der

Gemeinde Fehrbellin -, also über das Aus informiert. Schon Ende Februar sollen die Gemeindevertreter den Beschluss fassen, dass der Betrieb in Königshorst aufgegeben wird.

der wenigen Schüler den Standort zu erhalten", sagte gestern Fehrbellins Bürgermeisterin Ute Behncke (parteilos). Doch allein 16 Eltern hätten schon in diesem Schuljahr die Möglichkeit genutzt und ihre Kinder nach Fehrbellin umschulen lassen.

auch: Was tun wir den Kindern an?", so Behncke. Daher sei es auch keine Option gewesen, den Schulbetrieb einfach auslaufen zu lassen.

Arbeitsförderung am seidenen Faden

Rheinsberger denken über Rabs-Aus nach

RHEINSBERG (hr) • Die Regionale Arbeitsfördergesellschaft (Rabs) benötigt von ihren Gesellschaftern Rheinsberg, Lindow und Heiligengrabe insgesamt 60 000 Euro, um das Jahr 2012 zu überleben.

war es nicht zuletzt Erich Kuhne (CDU), der behauptete, Fördermaßnahmen werde es in Rheinsberg auch ohne die Rabs geben.

Einer der Ersten im Kreis

OSTPRIGNITZ-RUPPIN (RA) • Siegfried Zepp, Trainer des Frauenfußball-Brandenburgligisten SG Sieversdorf, war einer der Ersten, der im Kreis diesen Sport vorantreibt.

Der 59-Jährige feierte mit dem weiblichen Nachwuchs des Vereins und mit der Frauenmannschaft viele Erfolge. Er ist nominiert zum „Trainer des Jahres 2011“.

Rinderreiche Region Ostprignitz-Ruppin

Landesweit zweitgrößte Kuh-Konzentration

OSTPRIGNITZ-RUPPIN (zig) • 72 200 Tieren machen demnach fast ein Viertel der im Land gehaltenen Rinder aus. Doch auch im Kreisgebiet ist die Anzahl der Rinder im Laufe der Jahre schrittweise zurückgegangen.

Die Kleine Grundschule gibt es seit 1999. Damals wurden 89 Kinder dort unterrichtet. (Fehrbellin)

Haftstrafe für XY-Kumpel

FRANKFURT(ODER)/NEURUPPIN (RA) • Ein ehemaliger Rocker aus Eisenhüttenstadt ist gestern vor dem Landgericht Frankfurt/Oder wegen vieler Gewaltdelikte zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren verurteilt worden.

TAV verärgert Seedörfler

LINDOW (RA) • Wenn die Gebühren für die Abfuhr aus Gruben erhöht werden, sind fast alle Seebeck- und Strubenseer davon betroffen.

„Ihr Platz“ bleibt offen

RHEINSBERG (hr) • Die Rheinsberger Filiale der zur Unternehmensgruppe Schlecker gehörenden Drogerieketten „Ihr Platz“ bleibt trotz des gestern gestellten Antrags auf Insolvenzeröffnung vorerst bestehen.

HEIMATSPORT

Volleyballer erfolgreich

PERLEBERG (RA) • Die Nachwuchsarbeit des Volleyball-Bundesligisten SV Lindow-Gransee trägt weiter Früchte. Die Schulmannschaft des Strittmatter-Gymnasiums Gransee der Wk II, das komplett aus Jugendspielern des Zweitligisten besteht, hat gestern das Regionalfinale des Schulwettkampfs „Jugend trainiert für Olympia“ gewonnen.

Besuch aus Polen



Gäste aus Babimost: Ludwina Napierala, Justyna Jarysz, Krystyna Figalrek (von links) und ihr Fahrer Symon Jarysz besuchen derzeit Neurruppin.

Land bremst beim Personalabbau

Vor allem Zahl der Lehrerstellen wird deutlich aufgestockt

POTSDAM (thi) • Das brandenburgische Kabinett will heute im Zuge einer Haushaltsklausur die ursprünglichen Personalziele für das Jahr 2019 nach oben korrigieren.

Im Koalitionsvertrag von 2009 hatten SPD und Linke sich auf die Personalreduzierung geeinigt. Zur Zeit gibt es rund 48 200 Stellen in den Ministerien und den nachge-

ordneten Behörden. Am Ende der Legislaturperiode 2014 sollten es 45 500 sein. Der Abbau war damals von der Bundespartei der Linken scharf kritisiert worden.

Die jetzige Neuorientierung wird im Regierungslager vor allem mit zusätzlichen Lehrerstellen begründet. 2009 war von 1 250 neu einzustellenden Pädagogen im Zeitraum bis 2014 ausgegangen worden.

Unterrichts, bei dem Kinder mit Lernschwächen in Regelschulen gefördert werden sollen, wird mit einem Bedarf von 800 zusätzlichen Lehrkräften ab 2015 ausgegangen.

Die Lockerung des Personalabbaus soll nach Aussagen aus dem Kabinett letztlich allen Ministerien zu Gute kommen. Vor allem aber bei Justiz und Polizei können so Möglichkeiten geschaffen werden, in den nächsten Jahren mehr Nachwuchskräfte einzustellen.

In weiten Teilen der Landesverwaltung werden in den nächsten zehn Jahren 40 Prozent des Personals in Ruhestand gehen. Durch Neueinstellungen sollen längere Einarbeitungsphasen für Berufsanfänger ermöglicht werden.



Ihr Draht zur Redaktion:
(03391) 45 53-23

Opitz feierte gestern 20-jähriges Firmenbestehen in Neuruppin / Zunkunftsweisendes Verwaltungsgebäude eröffnet

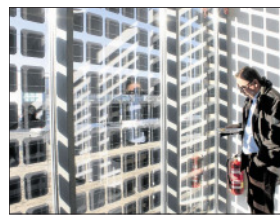
Von Markus Kluge

NEURUPPIN • Blumen, Bilder, Wein – die Präsentie, die die Firma Opitz gestern zum 20-jährigen Firmenbestehen von ihren Gästen erhalten hat, waren schön. Das beste Geschenk haben sich Martin Opitz und seine Mitarbeiter aber selbst gemacht: eine neue Zentralverwaltung.

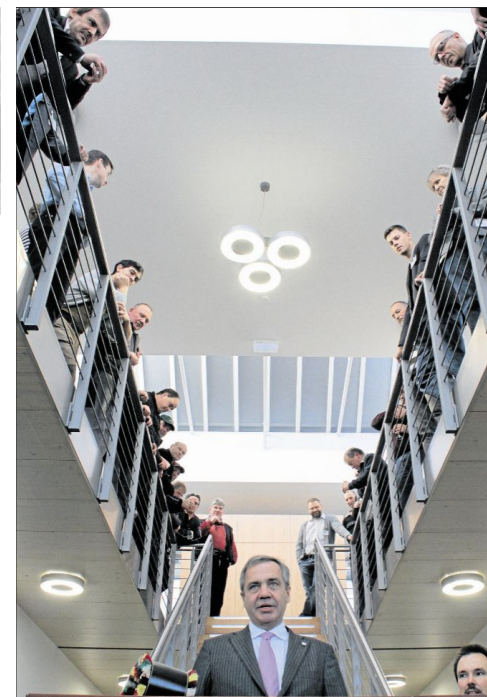
Das neue Gebäude an der Valentin-Rose-Straße in Treskow ist das, was man zweifelsohne als Vorzeigebauwerk bezeichnen kann. 1 324 Quadratmeter Nutzfläche, 7 290 Kubikmeter umbauter Raum, von rund 250 Kubikmeter Holz und 500 Kubikmeter Isolierung umgeben. Dazu Kleinwindräder am Dach und Photovoltaikanlagen an der Fassade. Kurzum: ein Bürokomplex der Zukunft, der alle neusten bautechnischen und ökologischen Kriterien erfüllt und damit ein Plusenergie-Haus ist: Es erzeugt mehr Strom, als die Verwaltung darin selbst verbraucht. Der Rest wird ins Stromnetz eingespeist. Zwei beleuchtete Kunstwerke in Form von nach der Sonne strebenden Keimen von Matthias Zagon Hohlstein zieren den Eingang des rund 1,8 Millionen Euro teuren Gebäudes, für das im April der Grundstein gelegt worden war.

Ein Objekt aus Fertigbauteilen und nahezu ohne Beton, das Gäste fasziniert und Martin Opitz stolz macht. „Umweltbewusstes Handeln und ein Beispiel für andere zu sein, ist eine ständige Herausforderung für mich“, sagte er in seiner Ansprache.

„Modernes Bauen, neue Energien, guter Baustoff Holz, neueste Technologie, großes Know How sind also nicht nur die beste Präsentation, sondern werden mit diesem Bürogebäude bereits realisiert“, lobte Prof. Hans-Georg Tinschert, ein Freund von Opitz, der die Tragkonstruktion für das von Architekt Heinrich Pfaffer entworfene Gebäude berechnet hat. „Die Leichtigkeit des Bauens, das ist er“, gab Opitz das Kompliment an Tinschert zurück. „Einige der Patente, die wir heute haben, sind auf seinen Ideen gewachsen.“



Gesunde Moderne: Martin Opitz (rechts) feierte gestern mit Kollegen, Freunden und Wegbegleitern das 20-jährige Firmenbestehen im Neuruppiner Gewerbegebiet und die Eröffnung des Opitz-Zukunftsbüros. Fotos (5): Kluge



Dreister Verkehrssünder

NEURUPPIN (RA) • Kurz nachdem er seinen Führerschein bei der Polizei abgegeben hatte, wurde ein 25-Jähriger beim Autofahren ertrappt. Der Mann lieferte seine Papiere gestern wegen eines rechtskräftigen Bußgeldbescheids in der Neuruppiner Polizeieinspektion ab. Er wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass er nach Abgabe des Dokuments nicht mehr hinter Steuer eines Autos darf. Der Mann setzte seine Unterschrift unter die Belehrung. Dennoch wurde er kurz darauf von einer Streifenwagenbesatzung noch auf dem Gelände der Inspektion dabei erwischt, wie er mit einem Auto fuhr. Die Weiterfahrt wurde ihm nochmals untersagt und der Autoschlüssel sichergestellt.

Seifenkisten starten im April

WUTHENOW (RA) • Die fleißigen Seifenkistenbauer, die in Wuthenow am Seifenkistenrennen teilnehmen wollen, haben noch einen Monat mehr Zeit zur Vorbereitung. Erst am 28. April und nicht, wie gestern irrtümlich geschrieben, am 28. März dieses Jahres, startet das Rennen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Dass Opitz eines Tages mit rund 200 Gästen in einem solchen Gebäude stehen wird, hat er sich vor 20 Jahren und vier Tagen selbst nicht träumen lassen. 1992

hatte er sich vom Familienunternehmen losgesagt, das im vergangenen Jahr 70 Jahre alt wurde, und er hat zeitgleich in Neuruppin und in Meckernich zwei eigene

Holzbau-Betriebe gegründet. Kurz darauf hat der Unternehmer Firmenanteile und Immobilien verkauft, um zur Erfolgsgeschichte durchzustarten: „Also mit anderen

Worten, einmal alles gedreht. Woher ich die Kraft habe, weiß ich heute nicht mehr. Aber vielleicht war es das, was man spontan Ehrgeiz nennt.“

Die Opitz-Gruppe in Zahlen

Die Opitz **Holz**bau GmbH Co. & KG, die nach neuesten industriellen Standards Dachstühle konstruiert und herstellt, wurde **1992** in Neuruppin gegründet und zählte anfangs vier Mitarbeiter. **2006** kam die Opitz **Solar** GmbH hinzu, die unter anderem Solardächer, -fassaden

und -carports anbietet und ein Spezialist für erneuerbare Energien ist. Das erste Produktionsgelände war nur **12 001** Quadratmeter groß, heute sind es **rund 220 000 Quadratmeter**. Das Unternehmen zählt aktuell **61 Mitarbeiter**. Opitz hat in den 20 Jahren rund

17 000 Aufträge realisiert und damit **Umsatzerlöse** von rund **120,6 Millionen Euro** erzielt. Allein seit **2007** wurden rund **16 Millionen Euro** investiert, die Hälfte davon in erneuerbare Energien. Die Opitz-Gruppe, die auch **20 Patente** hält und mehrfach ausge-

zeichnet wurde, ist nach den Stadtwerken der größte Stromproduzent. Zum **20. Firmenjubiläum** wurde jetzt die neue Verwaltung eröffnet. Als jüngstes Mitglied der Gruppe geht bald der Webshop **www.opitz-systems.com** für Holzba-Zubehör online. (kus)

Abgeordnete beklagen fehlende Verständlichkeit

Personalkosten der Stadt steigen stetig / Ausschuss lehnt Haushalt ab

NEURUPPIN (bk) • Die Personalkosten der Stadt und die Zahl der Mitarbeiter sind in vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Doch das war nicht der Grund, weshalb der Strukturausschuss dem Haushaltsentwurf für 2012 eine Absage erteilt hat. Die Mitglieder des Gremiums stießen sich vor allem daran, dass die Entwicklung der städtischen Personalstellen und -kosten nicht nachvollziehbar sei.

Zwar präsentierte die Verwaltung in der Sitzung am Mittwochabend „Stellenplan- und Personalkostenentwicklung von 2008 bis 2012“, allerdings blieb dem Gremium vieles unverständlich. Die Abgeordneten sahen sich nicht in der Lage, aus den im Haushalt aufgeführten Produkten heraus zu lesen, wie viele Mitarbeiter tatsächlich für die Stadt arbeiten, wie viele Stellen abgebaut wurden oder wie viele Neueinstellungen es gab.

Die Personalkosten der Stadt sind hoch wie nie. Fiel 2008 noch 11,9 Millionen Euro an Gehaltszahlungen an, sind für das laufende Jahr 16,4 Millionen Euro angesetzt. 2008 zählte die Stadt in Kernverwaltung und Kitas noch 330,33 Stellen, inzwischen sind es 379,08. Im Jahr 2010 hatte die Stadt die sogenannte Kienbaum-Studie in Auftrag gegeben, um die Effizienz in der Verwaltung zu verbessern. Unter anderem empfahl das Gutachten den Abbau von 14 Stellen. Wie es am Mittwoch hieß, seien seit dem vergangenen Jahr sieben ausgelafenen Posten nicht neu besetzt worden.

Ersparnisse erhofft sich Kämmerer Willi Göbke durch die Neubesetzung von Posten. Derzeit befinden sich 69 Mitarbeiter in Altersteilzeit, 33 davon seien schon in der Ruhephase. Weitere 14 Kollegen gehen im Laufe dieses Jahres in Altersteilzeit, davon zwölf Angestellte aus dem Kitabereich. Durch die Verjüngung des Personals ist das durchschnittliche Einkommen von 43 800 auf 43 350 Euro gesunken.

Die Abgeordneten zeigten sich nicht zufrieden mit den ihnen vorgestellten Zahlen. Dauerhaft dürften die Personalkosten nicht stetig ansteigen und den Haushalt zusätzlich belasten, so der Konsens. Kay Noeske-Heisinger (Bündnis 90/Grüne) kritisierte, dass die Zahl der Mitarbeiter ansteige. Auch wenn jetzt junger Personal mit einem niedrigen Gehalt be-

schäftigt werde, würde dieses im Lauf der Jahre auch ansteigen. Peter Brüßow (Pro Ruppiner) bemängelte ebenfalls, dass viel mehr Leute eingestellt würden als gehen. Willi Göbke begründete dies damit, dass durch die Altersteilzeitstellen Posten doppelt besetzt sind. Bis 2019 sollen jedoch alle Altersteilzeit-Verträge beendet sein.

Die Ausschussmitglieder störte zudem die komplizierte Darstellung im Etat. „Das ist der komplizierteste Haushalt, den ich in 19 Jahren als Abgeordneter lese. Auf Basis dessen, was ich hier gelesen habe, kann ich keine Empfehlung geben. Ich kann meine Hand nicht ruhigen Gewissens heben. Ich möchte die Altersteilzeit anhand einzelner Produkte verstehen können“, so SPD-Mann Erhard Schwierz. Andere Ausschussmitglieder schlossen sich an. Noeske-Heisinger befürchtete sogar, dass Kosten schon gerechnet würden, er könne sich anhand der vorgelegten Zahlen jedenfalls kein Bild machen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Stellenangaben übersichtlicher in den Haushalt einzuarbeiten. Erst dann könne über dieses abgestimmt werden.

Vorverkauf endet heute

GÜHLEN-GLIENCKE (RA) • Heute besteht zum letzten Mal die Möglichkeit, sich Karten für die gemeinsame Faschingsparty der Spielvereinigung Gühlen-Gliencke/Rägelin und des Linow-Faschingsclubs (LFC) zu sichern. Diese steigt am Sonntagabend, 11. Februar, im Gastraum der Märkischen Puten in Gühlen-Gliencke. Einlass ist ab 19 Uhr, das Programm beginnt um 20 Uhr. Motto der närrischen Veranstaltung ist „Siberhochzeit wunderbar – der LFC feiert 25 Jahre“. Die Eintrittskarten gibt es zum Preis von 7,50 Euro. Sie können telefonisch bei Andreas Schoppa unter ☎ (03 39 29) 7 01 50 bestellt werden.

Ausschuss berät Haushalt

NEURUPPIN (RA) • Der Neuruppiner Haupt- und Finanzausschuss tagt am Montag, 6. Februar, im Sitzungssaal des Rathauses, Karf-Liebkecht-Straße 33/34. Die Abgeordneten werden sich ab 18.30 Uhr vor allem mit dem Haushaltsentwurf 2012 befassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Etat am 27. Februar auf der Tagesordnung.

ANZEIGE -
VON LESERN FÜR LESER

wir backen
Unsere Lieblingsrezepte
2011
03301/5797263
www.dic-mark-online.de/shop
oder in Ihrer Geschäftsstelle
VERSANDKOSTENFREI FÜR ABONNENTEN
Der Winter ist traditionell die Zeit, um sich wieder länger in der wohligen warmen Küche aufzuhalten und dem Backen von Kuchen- und Torten-Genüssen zu widmen. Nachdem unser erstes Backheft bereits viele Lieblingsrezepte der Leser in die brandenburgischen Küchen gebracht hat, haben wir neue Backideen gesammelt.
JETZT BESTELLEN NUR 2,90 EURO
68 Seiten, Gebrocht
www.dic-mark-online.de
GENERALANZEIGER GENERALANZEIGER NEURUPPNER ANZEIGER GRÄNSSEL-ZEITUNG